

CHRISTI HIMMELFAHRT

Einführung

Seit dem 24. Februar, dem Beginn des Krieges in der Ukraine, werden die Kriegstage gezählt. Heute ist schon der 92. und niemand weiß, wie viele noch dazu kommen werden. Jeder Tag bringt neues Leid und weitere Tote. Der Krieg ist eine „Höllenfahrt“.

Kann in so einer wüsten Zeit die Kirche Christi Himmelfahrt feiern?

Wir brauchen es unbedingt. Das Fest ist ein Anker der Hoffnung auf Frieden. Durch Jesus Christus ist die ganze Schöpfung, unsere Erde, die Menschheit, jedes Volk und Land nicht der Hölle ausgeliefert, sondern an den Himmel angebunden.

Mit dieser Hoffnung eröffnen wir den Gottesdienst zum Fest Christi Himmelfahrt, grüßen den Herrn voll Freude und erbitten seine barmherzige Gnade:

Fürbitten

- Z** An Jesus Christus, der zur Rechten des Vaters sitzt und für uns eintritt, wenden wir uns in den Anliegen unserer Zeit mit der Bitte: Herr, erhöre das Rufen deines Volkes:
- 1.** Wir rufen zu dir um die Erhörung aller Friedensgebete, die zu dir in den Himmel aufsteigen!
A Herr, erhöre das Rufen deines Volkes!
 - 2.** Wir erflehen deine machtvolle Hilfe für alle Völker, die unter Aggression und Krieg, Hass und Terror zu leiden haben.
A Herr, erhöre das Rufen deines Volkes!
 - 3.** Wir bitten dich um deinen Segen für den Katholikentag in Stuttgart.
A Herr, erhöre das Rufen deines Volkes!
 - 4.** Wir beten um deine Nähe für alle Kranken und Leidtragenden, heimatlos gewordenen und Schutzsuchenden.
A Herr, erhöre das Rufen deines Volkes!
 - 5.** Wir empfehlen deinem barmherzigen Urteil alle unsere Verstorbenen.
A Herr, erhöre das Rufen deines Volkes!
- Z** Herr Jesus Christus! Erhöre im Himmel das Rufen deines Volkes auf Erden. Auf dich hoffen wir, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und herrschest in Zeit und Ewigkeit.
- A** Amen.